



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2377

Freitag, 21. März 2025

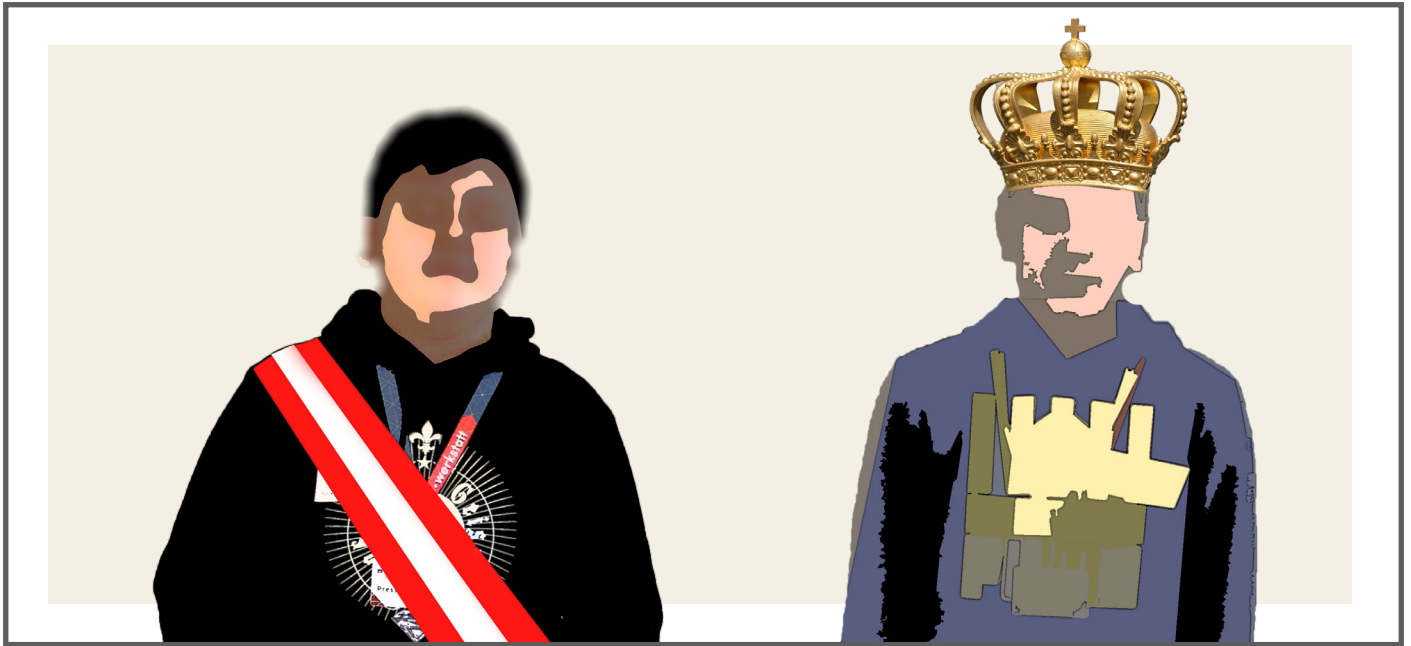
1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926
1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1945 1946
1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955
1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964
1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973
1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982
1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991
1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000
2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009
2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018
2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027
2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036

Demokratie in Österreich

Wir gestalten mit: Gestern, Heute, Morgen!

Wie wurde Österreich zu einer Demokratie?

Philipp (14) und Enes (13)



Früher gab es einen Kaiser (rechts). Heute gibt es einen Bundespräsidenten: eine Bundespräsidentin (links).

Wir haben uns mit dem Begriff „Demokratische Republik“ beschäftigt.

Wir wollen verschiedene Staats- und Regierungsformen vorstellen:

Demokratie: In einer Demokratie dürfen alle Bürger:innen bestimmen. Das Gegenteil ist eine Diktatur.

Diktatur: In einer Diktatur wird von einem oder einer kleinen Gruppe bestimmt, was in dem Land passiert. Eine:r herrscht und versucht, alle anderen Meinungen abzuschaffen.

Wer steht an der Spitze?

Monarchie: Der:die König:in oder Kaiser:in ist an der Spitze des Staates. Man wird König:in, indem man z. B. der:die Sohn:Tochter des:der

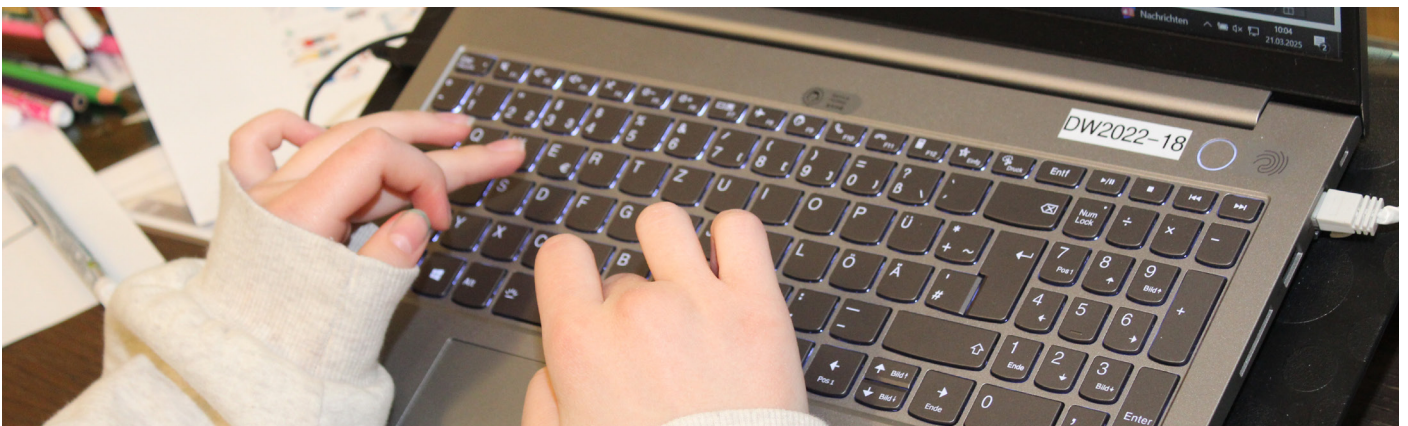
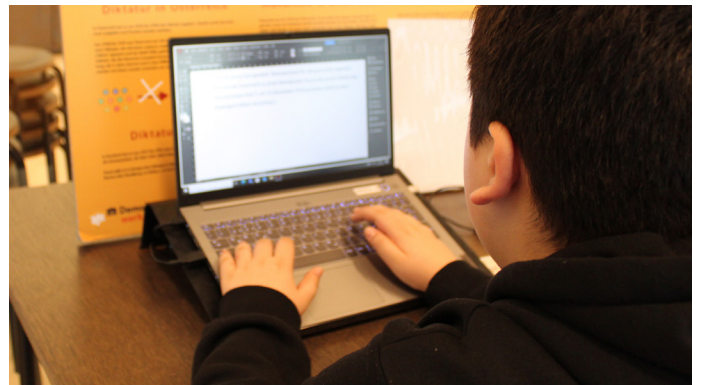
aktuellen König:in ist. Das Gegenteil ist eine Republik.

Republik: Alle Bürger:innen wählen ein Parlament und eine Staatsoberhaupt. Alle sind nur für kurze Zeit gewählt. Niemand kann für immer regieren.

Wie wurde Österreich zu einer Demokratie?

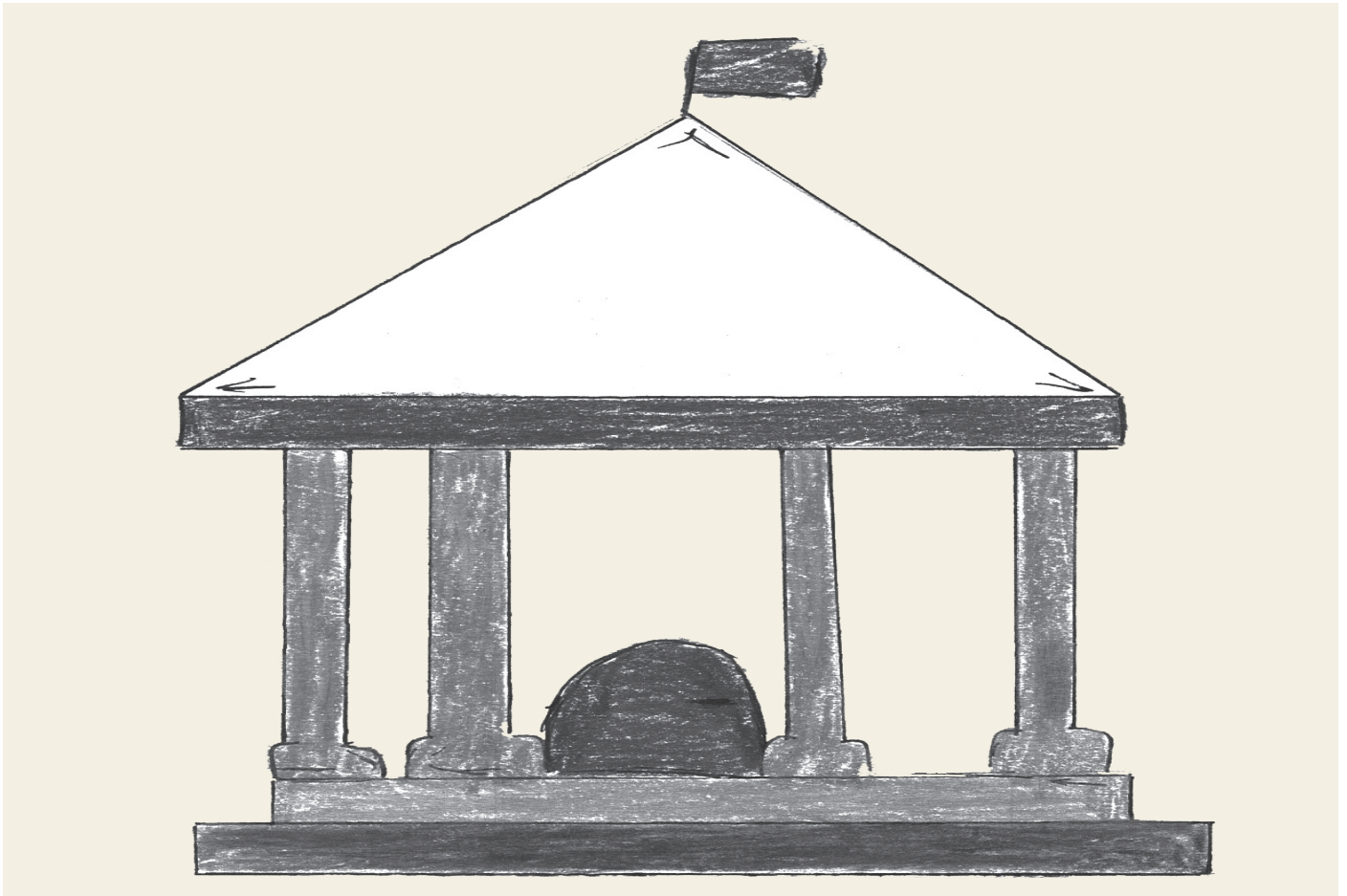
Nach dem Ersten Weltkrieg musste Kaiser Karl 1. am 11. November 1918 auf jeden Anteil an den Staats- und Regierungsgeschäften verzichten, unter anderem, weil er den Krieg verlor. Österreich wurde danach zu einer Demokratie.

Ein paar Eindrücke vom Workshop:



Gesetze: Damit das Zusammenleben gut funktioniert

Dalia (13) und Gabriela (13)



Was ist überhaupt ein Parlament und wie sieht es mit den Gesetzen aus?

Das Parlament ist ein Ort, wo man Gesetze bespricht, darüber abstimmt und dann beschließt. Darüber entscheidet die Mehrheit. Der Nationalrat und Bundesrat beschließen diese gemeinsam. Der Nationalrat besteht aus 183 Abgeordneten. Spätestens alle fünf Jahre finden Wahlen in ganz Österreich statt. Der Bundesrat besteht aus 60 Bundesräten und Bundesrätinnen, die von den Bundesländern in den Bundesrat ge-

schickt werden. Sie entscheiden gemeinsam über Gesetze.

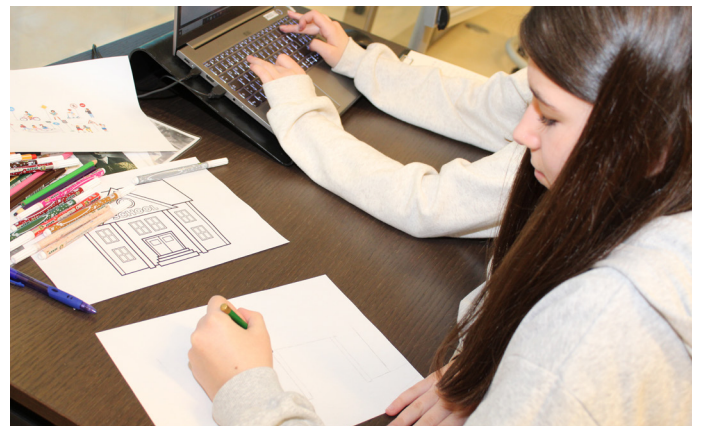
Gesetze sind Regeln, die man im Land einhalten muss. Wenn man sie nicht einhält, bekommt man eine Strafe, je nachdem wie schlimm das Vergehen war. Uns betreffen z. B. folgende Gesetze: Die Schulpflicht und am Schulweg die Verkehrsregeln. Aber natürlich noch viel mehr. Gesetze hat es immer schon gegeben, aber



Wir müssen unterrichtet werden. Das ist ein Gesetz, das uns betrifft. Außer an den Wochenenden und in den Ferien – da müssen wir nicht in die Schule gehen.

manche waren in der Ersten Republik vielleicht noch ungenau oder für die Bevölkerung nicht zufriedenstellend. Es gab z. B. keine genauen Regelungen bezüglich Stundenanzahl an einem Arbeitstag oder wie es mit Urlaub sowie der Sonn- und Feiertagsruhe aussieht. Deshalb hatte der damalige Sozialminister Ferdinand

Hanusch Sozialgesetze ausgearbeitet, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Das wurde um 1920 umgesetzt. Ab diesem Zeitpunkt gab es das 8-Stunden-Arbeitstagsgesetz, das Arbeiterurlaubsgesetz oder die gesetzliche Regelung zur Sonn- und Feiertagsruhe. Gesetze sind für das Zusammenleben wichtig!



Die Gewaltentrennung

Jana (13) und Melis (12)



Die Gewaltentrennung ist wichtig in einer Demokratie. Warum? Hier erfahrt ihr es!

Wir erklären euch heute die Gewaltentrennung. Sie ist wichtig für unsere Demokratie. Ohne eine Gewaltentrennung gibt es keine Demokratie. Die Gewaltentrennung schützt nämlich die Demokratie, indem bei der Gewaltentrennung die Macht aufteilt wird. In Österreich sind das drei Bereiche. Der erste Bereich ist das Parlament, der zweite Bereich ist die Regierung und Verwaltung, und der dritte Bereich sind die Gerichte. Das Parlament beschließt Gesetze.

Die Gewaltentrennung

In Österreich ist die Gewalttrennung in drei Bereiche aufgeteilt. Das sind:

- ♦ Das Parlament
- ♦ Die Regierung und Verwaltung
- ♦ Die Gerichte

Die Gewaltentrennung passt auf unsere Demokratie auf.

Die Regierung und die Verwaltung sind dafür zuständig, dass die Regeln laut den Gesetzen befolgt werden. Die Gerichte entscheiden in Streitfällen und verurteilen alle, die Gesetze gebrochen haben. Man spricht auch über die Säulen der Demokratie.

In Österreich gab es auch einmal eine Zeit, wo es keine Gewaltentrennung gab. Es war im Zweiten Weltkrieg. Damals hatte nur die Regierung die Macht. Das Parlament und die Gerichte

wurden von der Regierung kontrolliert. Den Leuten ging es damals relativ schlecht, weil sie nicht mitreden durften. Über sie hinweg wurde alles entschieden. Die Regierung konnte alles alleine bestimmen und auch ungestraft Verbrechen begehen. Es war eine furchtbare Zeit. Deswegen ist es gut, dass es heute wieder eine Gewaltentrennung gibt. Wir alle müssen darauf aufpassen, dass es auch so bleibt.



Die drei Bereiche der Gewaltentrennung.



Die Verfassung Österreichs!

Mateo (12), Umar (14) und Janus (13)

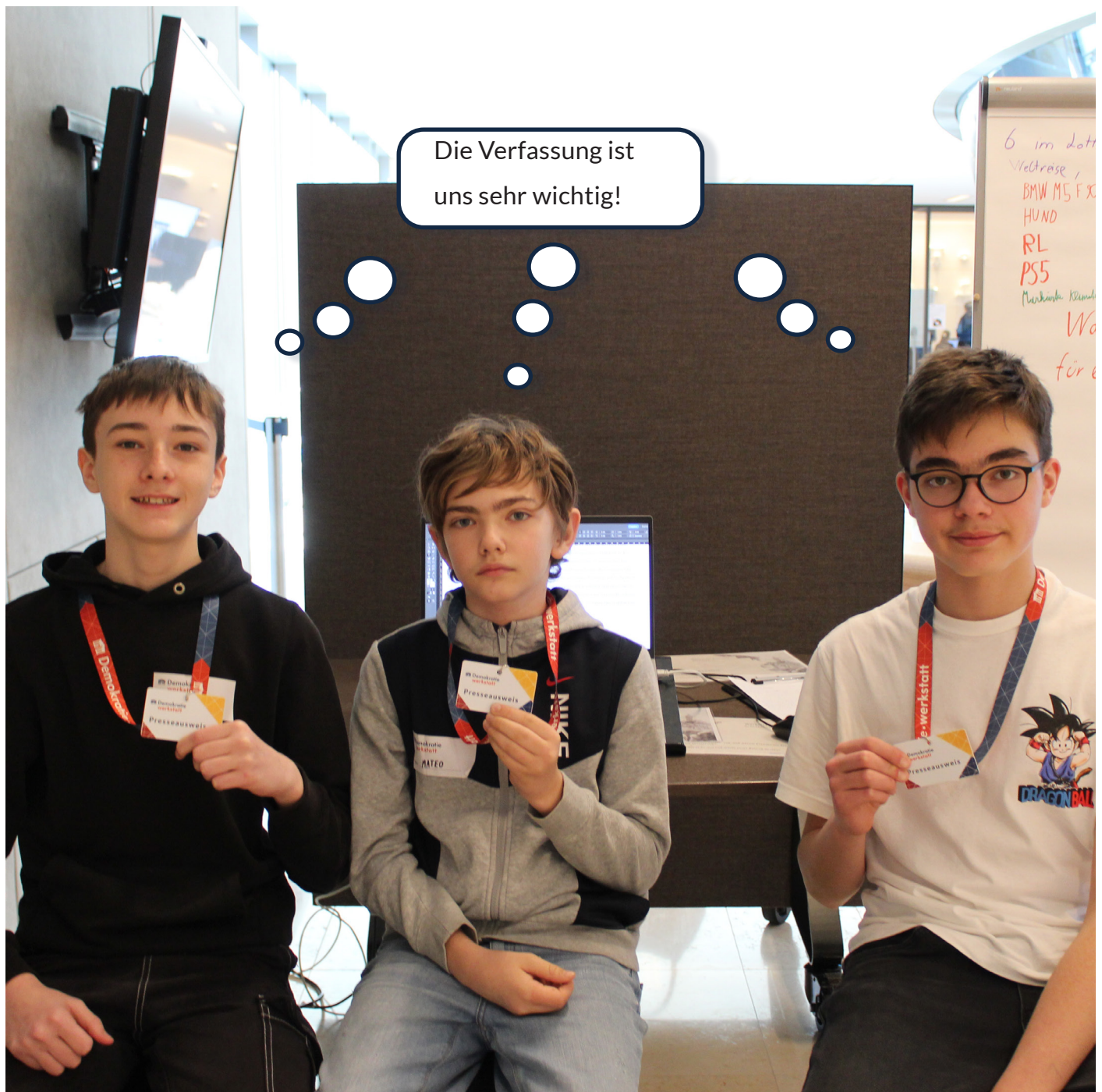


Bei uns geht es um die Verfassung. Was ist sie? Was steht darin? Warum ist sie wichtig? Das alles erfahrt ihr hier.

Eine Verfassung ist wie eine Grundmauer eines Hauses. Statt einer Mauer ist sie die Grundstruktur für ein Land. Die Verfassung zeigt uns den genauen Staatsaufbau. Sie zeigt uns auch die jeweiligen Aufgaben der Bundesländer. In der österreichischen Bundesverfassung steht sowohl, dass jedes Kind und alle Erwachsenen die Grundrechte haben. Ein Beispiel für ein Grundrecht ist: Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person. Am

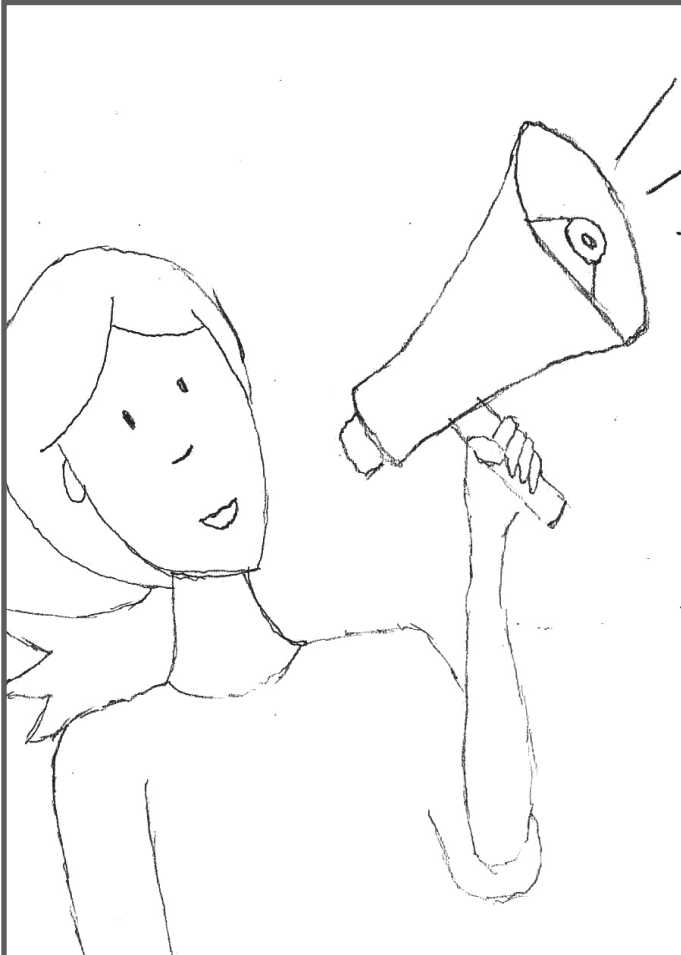


26.10.1955 hat Österreich seine Neutralität erklärt. Seitdem hat Österreich keine Militärstützpunkte in anderen Länder und darf auch keine Bündnisse eingehen. Die Neutralität steht auch in der Verfassung. Heuer feiern wir 70 Jahre Staatsvertrag und auch 70 Jahre Neutralität. Die Verfassung ist sehr wichtig, passt auf sie auf.



Wir entscheiden mit!

Lena (12) und Kristina (13)



Heute werdet ihr von uns mehr über die Demokratie und das Wahlrecht erklärt bekommen.

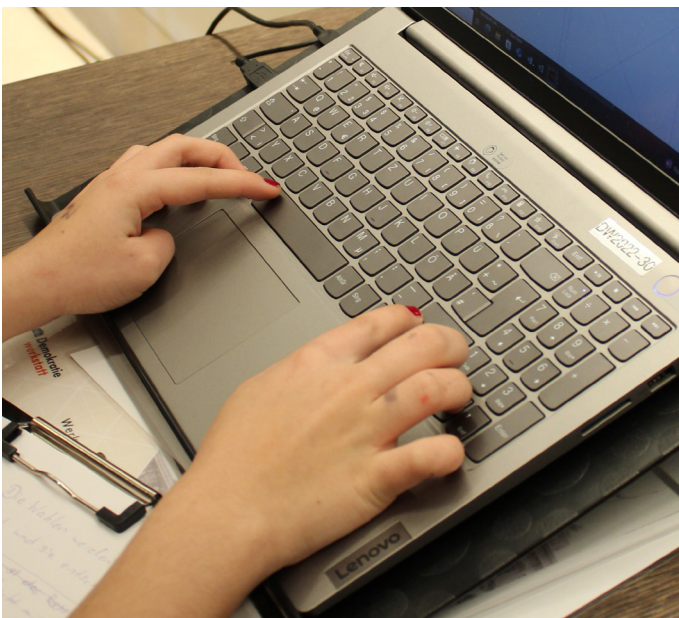
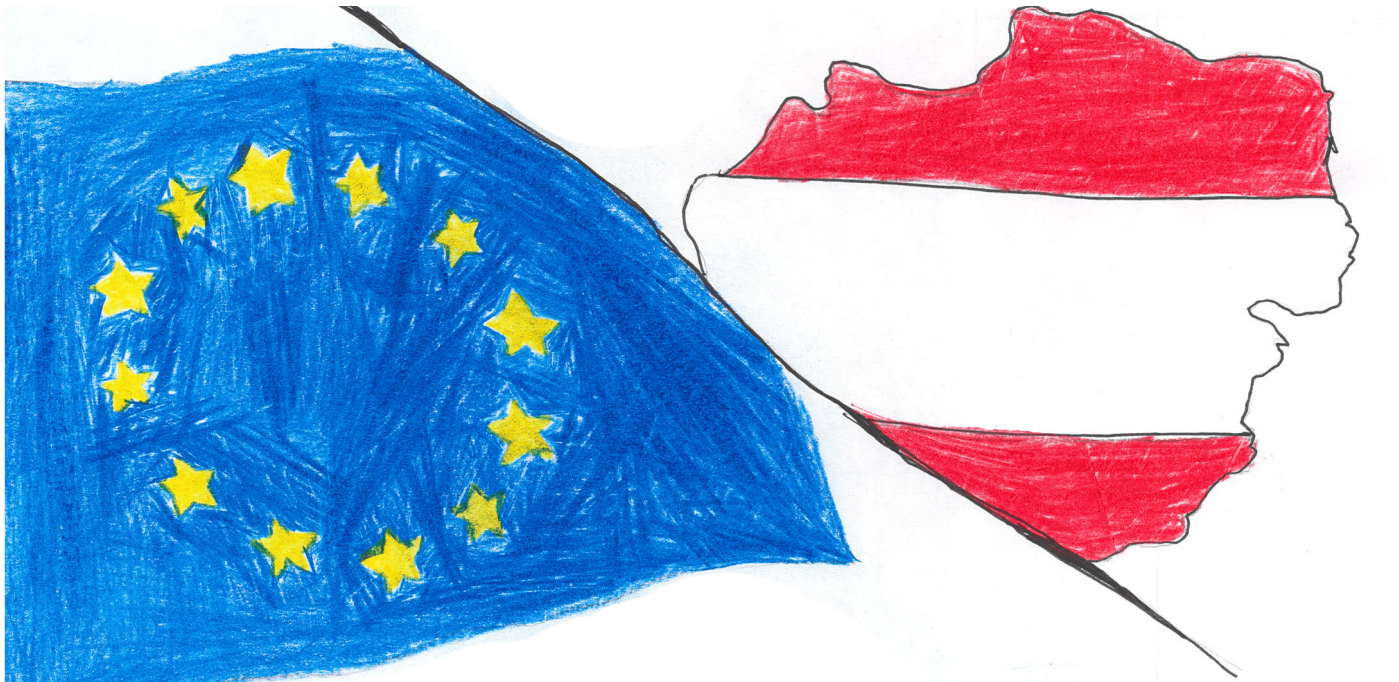
In einer Demokratie dürfen alle ab dem 16. Geburtstag mit einer österreichischen Staatsbürgerschaft wählen. Wenn wir noch nicht die Möglichkeit zum Wählen haben, dann können wir zum Beispiel auch protestieren, um unsere eigene Meinung zu sagen, weil dazu brauchen wir kein bestimmtes Alter. Die Meinungsfreiheit ist ein wichtiges Recht in einer Demokratie. Die eigene Meinung können wir auch anders ausdrücken z. B. durch eine Abstimmung.



Wie Österreich zur EU kam.

Damals wurde eine Volksabstimmung durchgeführt und dabei über den Beitritt Österreichs zur EU entschieden. Das war im Jahr 1994. Die Mehrheit hat dafür gestimmt. Deshalb ist Österreich 1995 der EU beigetreten. Das ist heuer schon 30 Jahre her. Jetzt können wir nicht nur in unserem Land mitreden, sondern auch in der ganzen EU. Wir finden es gut, dass wir auch dort

mitbestimmen können, weil es unser Leben betrifft und wir anderen Ländern helfen können, denen es gerade nicht so gut geht. Die EU als große Gemeinschaft kann dazu beitragen. Genauso ähnlich sieht es bei uns in der Klasse aus. Da haben wir auch die Möglichkeit, uns gegenseitig zu unterstützen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Zeitreise

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

3A, MS Veitingergasse
Veitingergasse 9, 1130 Wien